

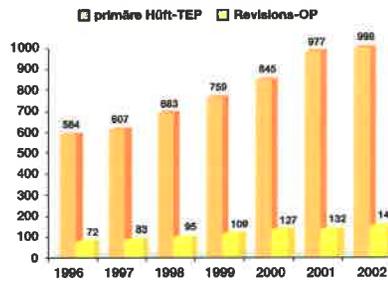
Hüftendoprothesenwechsel mit einem modularen Schaftsystem

S. Oehme | J. Haasters | Orthopädie / Sportmedizin | Ostseeklinik Damp
 Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. J. Haasters

1 Hüftendoprothesenschaftwechsel mit Defektsituation am proximalen Femur



2 Hüftendoprothetik in DAMP



3 Anforderungen an ein zementfreies modulares Schaft-Revisionsystem

- Möglichkeit des proximalen und/oder distalen press fit
- unabhängige Anpassung von Länge und Schaftstärke
- Antekurvation bei längeren Schäften
- Kalkärsatz, falls erforderlich
- freie Wahl der Schaftanteversion
- distale Verriegelungsmöglichkeit

4 Indikationen und Operationen mit dem ZMR-System in Damp

- in den letzten drei Jahren 35 Schaftversorgungen
 - 17 Wechsel eines zementierten Schaftes (davon 5 x 2. Schaftwechsel, 1 x 3. Schaftwechsel)
 - 13 Wechsel zementfreier Schäfte
 - 5 periprotetische Frakturen
- in 18 Fällen homologer Knochenaufbau
 - Marburger Knochenbanksystem

5 Marburger Knochenbanksystem

Präparation von groben Spongiosachips aus Femurköpfen mit speziellen Knochenmühlen



6 Komplikationen mit dem ZMR-System

- Schaftfissuren / Schaftfrakturen 0
- Schaftperforation 0
- Luxationen 1
- Ossifikationen (Brooker 1°- 4°) 0
- Prothesenmigration < 2 mm 1
- Prothesenmigration > 2 mm 1
- Thrombose / Embolie 0
- Hämatomrevision 1
- Infektion 0

n = 35

7 OP-Technik

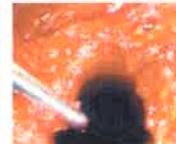
Auffräsen des distalen Markkanales in Schritten von 0,5 mm



Proximaler Konusfräser mit Anzeige des Kalkaraufbaus



Kalkar – Endpräparation für...



...proximales press fit



Möglichkeit der distal strukturierten oder der distal glatten Prothesenkomponente; damit nur proximale oder proximale und distale Prothesenintegration

Die Fräse wird über einen Führungsdraht sicher im Markkanal gehalten



8 LS., 45 J., weibl.; Dysplasie, prim. Schaft vor 17 Jahren

Radiologische Verlaufskontrolle 24 Monate nach OP; gute

Integration des proximal eingebrachten Fremdknochens



9 K.O., 77 J., männl.; 3. Schaftwechsel

36 Monate nach OP Restrukturierung der zuvor desolaten Femurkortikalis;

proximal Fremd-spongiosa-anlagerung



10 Zusammenfassung 1

- Prothesenverankerung so proximal wie möglich
- Aufbau knöcherner Defekte mit Eigen- und Fremdknochen
- Vermeidung zusätzlicher Femurosteotomien durch Anpassung des Schaftes an die teilweise veränderte Anatomie

11 Zusammenfassung 2

- nur modulares Revisionsystem erlaubt die intraoperative Strategieanpassung
- Einsatz sowohl bei „geplantem“ Wechselseingriff, aber auch bei unvorhergesehenen periprotetischen Frakturen
- distale Verriegelung bisher nie notwendig
- Schaftdurchmesser von 12,0 mm bis 22,5 mm
- Implantatlänge von 195 mm bis 320 mm